

Abteilung: Abfallwirtschaft

- öffentlich -

Datum **Drucksachen Nr.** (gg. Nachtragsvermerk)

20.11.2012	II/810
------------	--------

Beratungsergebnis

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Kreistag	10.12.2012	4.3	

Betreff:

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2013 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft

Beschlussvorschlag:

Auf Empfehlung des Werkausschusses stellt der Kreistag den Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft fest.

Sachdarstellung:

I.

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Als **Anlage** wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaft des Landkreises Vulkaneifel“ vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Als Anlagen sind dem Wirtschaftsplan der Beschluss über die Festsetzung der Erträge und Aufwendungen, der Erläuterungsbericht zum Erfolgsplan/Vermögensplan, der Finanzplan sowie eine Übersicht über die Entwicklung der Abschreibungen und der Schuldennachweis beigefügt.

II.

Bevor nachstehend auf wesentliche Entwicklungen eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass bei der Berechnung der Wirtschaftsplanansätze bei den Umsatzerlösen die Benutzungsgebühren zugrundegelegt worden sind, die sich aus dem Verwaltungsvorschlag zum TOP „Kostenrechnung/Gebührenkalkulation 2013“ ergeben (**s. Drucksachen-Nr. II/811**). Sollte dem Verwaltungsvorschlag nicht gefolgt werden, oder sollten sich sonstige Änderungen ergeben, wäre der Entwurf des Wirtschaftsplanes in verschiedenen Teilen anzupassen bzw. zu ändern.

III.

Nachfolgend wird wie folgt auf die wesentlichen Entwicklungen eingegangen:

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2013. Er ist nach den Bestimmungen der EigAnVO (§ 16) wie die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert. Das Zustandekommen der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen ist im Erläuterungsbericht (**Anlage**, Seiten 14 - 23) entsprechend dargestellt und begründet.

Das Gesamtvolumen des Erfolgsplanes ist in seiner Entwicklung bei den Erträgen gegenüber dem Vorjahr rückläufig (- 6,2 %). Dies ist im Wesentlichen von folgenden Faktoren abhängig:

Rückgang der Umsatzerlöse bei den Umleercontainern (3- und 5-m³) und den Selbstanlieferern durch beabsichtigte Gebührensenkungen.

Bei den Aufwendungen nimmt das Gesamtvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,4 % ab. Dies ist im Wesentlichen dem Umstand geschuldet, dass die Vorbehandlungs- und Entsorgungskosten durch günstigere Preise im Jahr 2013 niedriger sein werden.

1.1 Erträge

Beim Vergleich der Ansätze für 2012 und für 2013 ist zu ersehen, dass die **Umsatzerlöse** in ihrer Gesamtsumme um 54.000 € (1,5 %) zurückgehen und damit fast auf dem Niveau des Vorjahres bleiben werden. Dies liegt darin begründet, dass bei den Selbstanlieferern und den Umleercontainern durch Gebührensenkungen weniger Erträge zu erwarten sein werden. Die Gesamtsituation der Umsatzerlöse im Vergleich der Planansätze 2012 und 2013 ist der **Anlage**, Seite 4 zu entnehmen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden gegenüber dem Planansatz 2012 voraussichtlich um ca. 35 % erheblich zurückgehen, weil aufgrund der aktuellen Erkenntnisse mit einer veränderten Erlössituation bei der Altpapierverwertung gerechnet werden muss.

1.2 Aufwendungen

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden voraussichtlich gegenüber den Ansätzen des laufenden Wirtschaftsjahres um ca. 295.000 € (7,6 %) zurückgehen. Der Hauptgrund ist darin zu sehen, dass die Kosten für Vorbehandlung und Entsorgung gegenüber dem Vorjahr um ca. 317.000 € niedriger festgesetzt werden können, weil die neuen Verträge im RegAb und damit auch die neuen, günstigeren Preise im Jahr 2013 zum ersten Mal voll zum Tragen kommen. Alle anderen Unternehmerentgelte steigen leicht an.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen um 6,7 % an.

Zu allen Ansätzen sind der **Anlage**, Seiten 14 - 23 (Erläuterungsbericht zum Erfolgsplan/Vermögensplan 2013) Hinweise und Erläuterungen zu entnehmen.

2. Vermögensplan

2.1 Einnahmen (Mittelherkunft)

Die Abschreibungen belaufen sich für 2013 auf ca. 55.575 €. Eine Kreditaufnahme ist für das Wirtschaftsjahr 2013 nicht vorgesehen. Außerdem sind zum Ausgleich des Vermögensplanes 251.000 € an Eigenmitteln veranschlagt. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass durch die beabsichtigte Beibehaltung der Gebühren für die privaten Haushalte und ähnlichen Nutzungen bei einem gleichzeitig einkalkulierten starken Rückgang der Erlöse aus der Altpapierverwertung mit einem Jahresverlust gerechnet werden muss. Die einzusetzenden Eigenmittel liegen höher wie der erwartete Jahresverlust, weil beim Ausgleich des Vermögensplanes außerdem noch die übrigen Aufwendungen (Tilgungsleistungen, Entnahmen aus Rücklagen, Investitionen) zu berücksichtigen sind, und deren Anteil an den Gesamtausgaben nicht aus den erwirtschafteten Abschreibungen gedeckt werden kann.

2.2 Ausgaben (Mittelverwendung)

Auf der Ausgabenseite sind die Tilgungsleistungen für das Darlehen (17.427 €) sowie die Entnahme aus der Rückstellung für Nachsorgekosten (Einleitung von Müllsickerwasser) Altdeponie Dohm-Lammersdorf und Deponie Wellichkälchen (18.100 €) und für die Rekultivierung der Bauschuttdeponie Jünkerath (30.000 €) veranschlagt. Weiter sind Investitionen in Höhe von 8.500 € für die Anschaffung neuer Restmülltonnen veranschlagt. Es wird ein Jahresverlust im Erfolgsplan in Höhe von 233.000 € ausgewiesen.

Der Vermögensplan ist auszugleichen und schließt mit einer Gesamtsumme von 307.027 € ab.

3. Zusammenfassung/Ergebnis

Die planerischen Darstellungen schlagen sich letztendlich in dem Ergebnis nieder, dass sich im Erfolgsplan ein Jahresverlust ergeben wird. Dieser kann zwar durch Eigenmittel ausgeglichen werden, wird sich allerdings auf die Höhe des Eigenkapitals negativ auswirken. Es ist jedoch auch nicht auszuschließen, dass im Laufe des Wirtschaftsjahres 2013 Verbesserungen durch eine günstigere Erlössituation beim Altpapier oder durch Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen zu erreichen sind. Diese würden sich dann positiv auf die Höhe des zu erwartenden Jahresverlustes auswirken.

IV.

Der Werkausschuss hat sich in seiner Sitzung am 19.11.2012 mit dem Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2013 befasst und einstimmig beschlossen, dem Kreistag den Wirtschaftsplan zur Feststellung zu empfehlen.

Der Kreistag wird daher gebeten, wie vorgeschlagen zu entscheiden.